BILDUNG IM DORF
DER BILDUNGSAUSSCHUSS

Bildungsausschuss St. Lorenzen

DER WEG UNSERES WASSERS

Wasser ist das Lebenselixier der Erde. Es macht das Leben möglich. Jeden Tag kommen wir mit Wasser in Berührung.

Wenn wir einmal einen Tag lang beobachten, wie oft wir das blaue Gold verwenden, z. B beim Frühstückskaffee, beim Zähneputzen, beim Duschen oder Kochen wird uns schnell klar, dass es Sinn macht, achtsam damit umzugehen. Öffnen wir den Wasserhahn, fließt das Wasser wie selbstverständlich heraus. Meist ist uns nicht bewusst, welchen Weg das Wasser bis dahin zurücklegt und welchen „Luxus" wir in dem Moment genießen.
Alte Almhütten zeugen noch von der Zeit, in der ein Wasseranschluss nicht selbstverständlich war. Es gibt einen Wassertrog vor dem Haus, der gleichzeitig als Tränke für die Tiere genutzt wird. Am Wassertrog schießt das Wasser kalt und klar heraus. Es durchläuft den direkten Weg von der Wasserquelle, einst durch einen händisch angelegten Waal, später durch aufwendig handgefertigte Holzrohre oder auch durch Eisenrohre. Dabei suchten die Menschen eine tiefere Quelle für eine zuverlässige Wasserversorgung.

In der heutigen Zeit werden aufwendige Wassernetzwerke gebaut, die unsere Häuser im Handumdrehen mit frischem Trinkwasser versorgen. Doch wie fühlt sich das für uns an, wenn wir den Wasserhahn öffnen und dieser trocken bleibt oder schmutziges Wasser austritt? Genau in solchen Momenten wird uns bewusst, wie wertvoll Wasser ist.
Wo aber befindet sich der Ursprung unseres Wassers – die Quelle? Wir können uns auf die Suche begeben, wo genau es herkommt und vielleicht sogar die Quelle vor Ort aufsuchen. Über die Herkunft des Wassers können wir uns bei den zuständigen Ämtern erkundigen.
Wissen wir erstmal woher das Wasser kommt, kann es auch interessant sein, den weiteren Weg zu erforschen. In welchen Fluss oder in welches Meer geht die Reise unseres Wassers weiter?
Das Wasser, das täglich durch unseren Wasserhahn läuft, ist keine Selbstverständlichkeit: sie ist die wertvollste Ressource unseres Planeten – im Großen wie im Kleinen.

FAMILIE UND BERUF – WIE GUT GEHT DAS?

In vielen Familien sind beide Elternteile außer Haus berufstätig. Das führt mitunter zu Verwicklungen, Spannungen, Aufregungen – kurzum zu Stress. Am Ende der langen Sommerferien freuen sich viele, wenn bald wieder die geregelten Strukturen von Kindergarten und Schule den Alltag bestimmen.

Eltern haben meistens nicht so lange Urlaub, die Kinder verbringen ihre Ferien bei Omas und Cousins und in Sommercamps. Doch es gibt noch andere Wege, in der Sommerzeit für Familien einen Ausgleich zu schaffen: Reduzierte Sommerstundenpläne sind in mehreren Tätigkeitsfeldern eine Möglichkeit für mehr Zeit mit der Familie. Berufstätige Eltern bei den Sommerferien mit ihren Kindern zu unterstützen, dafür eignet sich die Jahresarbeitszeit hervorragend. Viele regeln das so, dass der Stundenaufbau innerhalb des Schuljahres erfolgt, der Stundenabbau dafür in den Ferienzeiten. Die Grundidee der Vereinbarkeit von Familie und Beruf beruht darauf, dass die Angestellten eine gute Verbindung zwischen Beruf und Familienleben herstellen können. Der Betrieb profitiert davon ebenso, weil die MitarbeiterInnen dankbar und motiviert sind, sich umgekehrt für ihren Betrieb einzusetzen. Wir wissen aus psychologischen Studien, dass eine Ausgeglichenheit zwischen Beruf und Privatleben vielen stressbedingten Krankheiten und Lebensproblemen entgegenwirkt. Und wir wissen, dass ein Großteil der Überreizungen aus der Arbeitswelt stammen. Diese hohe Aktivität wird von vielen Menschen in der Freizeit

fortgeführt, obwohl es bekannt ist, dass Körper und Geist Pausen zur Regeneration brauchen. Familie, Freunde und soziale Beziehungen leiden unter der fehlenden Entspannung. Besonders Kinder lieben es zu chillen und ohne Plan den Tag zu genießen, für manche eine seltene Ausnahme, obwohl es die Basis dafür ist, neue Ideen zu erkennen, zu spüren, was gefällt und Pläne zu schmieden für die nächsten Abenteuer. Dazu braucht es die Pausen – nicht nur für Kinder.

Bildungsweg Pustertal

Weitere Informationen beim Bezirksservice Weiterbildung:
Bildungsweg Pustertal, Tel. 0474 530 093 und www.biwep.it

Bezirksservice Pustertal